

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65.

Mittwoch den 20. März 1872.

Aufruf

an die Industriellen und Gewerbetreibenden, an die Montanbesitzer, Land- und Forstwirthe, an die Künstler, Freunde der Kunst und Wissenschaft in Krain zur Betheiligung an der Weltausstellung in Wien.

Die Weltausstellung in Wien, deren Eröffnung auf den 1. Mai 1873 mit der Dauer bis Ende October 1873 festgesetzt ist, wird alle Gebiete des menschlichen Schaffens umfassen; sie soll sich zu einem Gesamtbilde des riesigen Aufschwunges unserer Zeit in allen Productionszweigen, zu einem Brennpunkte der rastlos fortschreitenden, alle Völker der Erde einigenden Culturgeschichte der Menschheit gestalten.

Bereits beginnt an den Ufern der Donau der kühne Bau emporzusteigen, dessen Hallen den Leistungen der Urproduction und des Gewerbefleißes, den Schöpfungen der Kunst und Wissenschaft zu dem edelsten Wettstreite geöffnet sein werden.

Aus sämtlichen Staaten Europas, aus allen Erdtheilen laufen Berichte ein über die bevorstehende lebhafteste Betheiligung des Auslandes an dieser Weltausstellung; auch in Oesterreich ziele das allgemeine Sinnen und Trachten dahin, und sind tausend rühriger Hände damit beschäftigt, die Erzeugnisse unseres gesegneten Vaterlandes, die Schöpfungen des Gewerbefleißes und Kunstsinnes seiner Bewohner in einer der Weltstellung Oesterreichs würdigen Weise zur Anschauung zu bringen.

Zum Behufe der allseitigen Betheiligung an dieser Weltausstellung haben Se. Majestät mit der U. h. Entschliessung vom 8. Februar l. J. besondere Ausstellungs-Commissionen für die einzelnen Länder eingesetzt.

Die für Krain ernannte Ausstellungscommission hat sich am 9. d. M. constituirt, und indem dieselbe den Beginn ihrer Amtswirksamkeit zur allgemeinen Kenntniß bringt, wendet sie sich an die Industriellen und Landwirthe, an alle einflussreichen Männer im Lande, an die verschiedenen Corporationen, Gemeinden, Gesellschaften und Vereine, an die vaterländische Presse mit der Bitte, einmüthig dahin zu wirken, daß auch das Land Krain auf der Wiener Weltausstellung entsprechend vertreten werde.

Außer den Erzeugnissen des Montanwesens, der Landwirthschaft, der fabrikmäßigen, der gewerblichen und der häuslichen Industrie sollen auch alle jene Naturschätze Krains, die noch einer entsprechenden Vertretung harren und der industriellen Thätigkeit ein lohnendes Feld versprechen, zur Ausstellung gelangen.

Nicht bloß dem Großindustriellen und dem Großgrundbesitzer, auch jedem einzelnen Gewerbetreibenden und Landwirthe, dem Künstler und Kunstfreunde, den Pflägern der Erziehung und Wissenschaft soll die Weltausstellung Gelegenheit bieten, ihren Leistungen und Kunstwerken allgemeine Beachtung zu verschaffen, ja selbst kleinere Producenten werden durch Veranstaltung von Collectivausstellungen höchst schätzbare Beiträge zur Production Krains liefern können, sowie auch alle Jene, welche, ohne Producenten zu sein, die wirthschaftlichen Verhältnisse des Landes und die Bewegung in den Preisen der krainischen Industrie- und Handelsproducte genau kennen, berufen sind, durch Einsendung von Daten über die Productionsstatistik Krains die Arbeiten der Ausstellungscommission wesentlich zu fördern.

Nach dem von der hohen k. k. Regierung veröffentlichten Reglement ist die Ausstellungs-

commission für Krain dasjenige Organ, mittelst dessen die hierländigen Aussteller in Angelegenheiten der Ausstellung verkehren werden, dabei auch die Anmeldungen für die Ausstellung daselbst zu geschähen haben und die Entscheidung über die Zulassung der einzelnen Ausstellungsobjecte der genannten Commission zusteht.

Die nähern Bestimmungen über die Anmeldung und Besichtigung werden im geeigneten Wege bekannt gemacht werden, und ist die Ausstellungscommission jederzeit bereit, diesfallsigen Anfragen zu entsprechen, weshalb auch die h. k. k. Regierung die Portofreiheit des Correspondenzverkehrs zwischen den Ausstellern und der Ausstellungscommission bewilliget hat, jedoch muß auf der Adresse außer dem Namen des Aufgebers bemerkt werden: „Weltausstellung 1873, über amtliche Aufforderung.“

Vorläufig wird bekannt gegeben, daß die Anmeldungen für die Weltausstellung längstens bis 1. Juli d. J. bei der Landescommission in Laibach zu geschähen haben.

Ferner glaubt die Ausstellungscommission die Frage wegen möglichster Nugbarmachung der Wiener Weltausstellung und wegen Ermöglichung des Besuches derselben für minder Bemittelte schon jetzt der sorgfältigen Erwägung und thatkräftigen Unterstützung der verschiedenen Vertretungen und Körperschaften anempfehlen zu sollen.

Lasset uns alle einträchtig und unverdrossen wirken, um auch dem Lande Krain einen ehrenvollen Platz auf der Wiener Weltausstellung zu sichern, um aus diesem epochemachenden internationalen Werke für die Hebung der Cultur und des Wohlstandes in unserem Lande die nachhaltigsten Vortheile zu erzielen.

Laibach, am 18. März 1872.

K. k. Weltausstellungs- Landescommission für Krain.

Carl von Wurzbach, V. C. Supan,
Präsident. Vicepräsident.

Das Executiv-Comité:

Otto Freiherr von Apfaltrern, Dr. Etbin
S. Costa, Carl Deschmann, Franz Globočnik,
Ludwig Ritter v. Gutmannsthal-Benvenuti,
Peter Kosler, Carl Graf Lanthieri, Johann
Murnik, Albert Samassa, Johann Solar,
Albert Triaker, Michael Angelo Freiherr
v. Zois-Edelstein.

Lothar Fürst v. Metternich-Winneburg,
händiger Referent.

(109—2) Nr. 1818.

Rundmachung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pro 1870 und 1871 mit je 58 fl. 80 kr. zu verleihen.

Zum Genuße derselben sind wohlherzogene Töchter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1870 beziehungsweise 1871 in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Sittenzeugnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche

bis Ende April 1872

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 6. März 1872.

(106—3) Nr. 490.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Leoben erledigten Staatsanwaltschafts-Substitutenstelle mit dem Gehalte von 1000 fl.

und dem Range der VIII. Diätenklasse wird der Concurs

bis 1. April 1872

ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft anzubringen.

Graz, am 13. März 1872.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(107—2) Nr. 14.144.

Concurs.

Die Postmeisterstelle in Lees ist gegen Dienstvertrag und gegen die Leistung einer Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Jahresbestallung beträgt 240 fl.

Das jährliche Amtspauschale 48 fl.

Die Bewerber haben in ihren eigenhändig geschriebenen Gesuchen, welche

binnen 3 Wochen

bei den Gefertigten einzureichen sein werden, folgendes nachzuweisen:

1. Das Alter;
2. ihre bisherige Beschäftigung;
3. den Besitz einer zum Postdienste tauglichen Localität;

4. den Betrag, um welchen dieselben die täglich viermalige Uebertragung der Postsendungen vom Postamte nach dem Bahnhofe und retour übernehmen;

5. den Betrag, um welchen dieselben die zweimal täglichen Botenfahrten nach Lees, und

6. den Betrag, um welchen dieselben die dreimal täglichen Botenfahrten nach Radmannsdorf übernehmen wollen. Bezüglich dieser 2 letzteren Fahrten wird bemerkt, daß dieselben auch nach Maßgabe der gestellten Forderung den betreffenden Postämtern in Lees und Radmannsdorf übertragen werden können.

Triest, am 12. März 1872.

K. k. Postdirection.

(110—2) Nr. 965.

Rundmachung.

Am 23. März 1872, um 10 Uhr Vormittags, findet in der Kanzlei des Zwangsarbeitshauses in Laibach eine Accordverhandlung statt, wobei Maurerarbeiten in veranschlagten Kostenbeträge pr. 843 fl. 54 kr.
Steinmearbeiten 9 " 75 "
Zimmermannsarbeiten 479 " 66 "
Schloßerarbeiten 68 " 74 "
Spenglerarbeiten 48 " 54 "
Glaserarbeiten 18 " 24 "
entweder professionistenweise oder auch an einen einzigen Unternehmer hintangegeben werden.

Laibach, am 13. März 1872.

(105b—2)

Offerts-Rundmachung.

Von Seite des k. k. General-Commando's in Agram, als Landes-Verwaltungsbehörde der croatisch-slavonischen Militärgrenze, wird der Neubau einer 27.779 Current-Klafter langen Fahrstraße von Ogulin über Musoliniskipotof und Jasenaf gegen die Meeresküste bis zum Anschluß an die im Fiumaner-Comitate von Novi gegen Merkopail führende Straße an baulustige Unternehmer zur Ausführung übergeben.

Die Ueberschlagssumme beträgt 375.016 fl. 50 kr. ö. W. Außerdem sind über den Dobrasluß bei Ogulin und St. Peter Brücken herzustellen, deren Kosten circa 45.000 fl. betragen dürften.

Nähere Bedingnisse sind im Amtsblatte der Laibacher Nr. 63 vom 16. März 1872 angegeben. Agram, am 10. März 1872.